

Ein Blick in die Endzeit



–Teil 12–
Im Lichte der Propheten

Das Jüngste Gericht

Zwei Auferstehungen

Jesus sagt:

«Vor dem Abschluss dieses Zyklus ist von zwei Auferstehungen zu sprechen.

Die erste hat ihren Anfang in dem Moment, da sich die Seele vom Körper trennt und vor mir im einzelnen Gericht erscheint. Aber das ist nichts als eine nur teilweise Auferstehung. Man könnte eher als Auferstehung sagen: Befreiung des Geistes aus der Umhüllung durch das Fleisch und das Warten des Geistes auf die Wiedervereinigung mit dem Fleisch, um den vom Vater geschaffenen lebenden Tempel wiederherzustellen, den Tempel des Menschen, geschaffen zum Bild und Gleichnis Gottes.

Ein Werk, dem ein Teil fehlt, ist unvollständig und daher unvollkommen. Das Werk Mensch, vollkommen in seiner Schöpfung, ist unvollständig und unvollkommen, wenn es nicht mit seinen verschiedenen Teilen wieder vereint ist. Bestimmt für das lichtvolle Reich oder zu finsternem Aufenthalt, müssen die Menschen in Ewigkeit dort sein in ihrer Vollkommenheit des Fleisches und des Geistes.

Darum spricht man von erster und zweiter Auferstehung. Jedoch, bedenke. Jener, der seinen Geist getötet hat durch ein irdisches Leben der Sünde, kommt zu mir im besonderen Gericht mit einem schon toten Geist. Die endgültige Auferstehung wird bewirken, dass sein Fleisch die Last seines toten Geistes wiederaufnimmt, um mit diesem vollkommen zu sterben. Während der, der im irdischen Leben das Fleisch besiegt hat, im besonderen Gericht mit einem lebendigen Geist zu mir kommt, der durch seinen Eintritt in das Paradies dann sein Leben noch vermehrt.

Auch die sich noch reinigen müssen, sind "Lebende". Krank zwar, aber lebendig. Nach der erreichten Heilung in der Reinigung werden sie in den Ort eintreten, der Leben ist. In der endgültigen Auferstehung wird ihr Geist, lebendig aus meinem Leben heraus, dem sie unauflöslich verbunden sein werden, das Fleisch wieder annehmen, um es zur Verklärung zu bringen und mit ihm vollkommen so zu leben, wie ich mit ihm lebe.

Siehe, warum man also vom ersten und vom zweiten Tod spricht und in Konsequenz von erster und zweiter Auferstehung. Zu diesem ewigen Besitz des Lichtes — denn im Paradies besitzt ihr Gott, und Gott ist Licht — muss der Mensch aus eigenem Willen gelangen, so wie er aus eigenem Willen das Licht und das Paradies hat verlieren wollen. Ich gebe euch dazu die Hilfen, aber der Wille muss euer sein.

Ich bin treu. Ich habe euch frei erschaffen und frei lasse ich euch. Und wenn ihr daran denkt, wie anbetungswürdig dieser Respekt Gottes für den freien Willen des Menschen ist, könnt ihr verstehen, wie verpflichtend es für euch wäre, ihn nicht zu missbrauchen, indem ihr mit ihm Böses vollführt, und wie gebührend es wäre, für Gott den Herrn all euren Respekt, alle Anerkennung und Liebe zu haben.

Denen, die nicht ihrer Pflicht zuwidergehandelt haben, sage ich: "Eure Wohnung im Himmel ist bereit und ich brenne darauf, dass ihr bei mir in meiner Seligkeit seid."»

«Warum soll ich all das wissen, mein Gott?»

Wie viele Mitteilungen über die mehr oder weniger nahe Zukunft sind in den Diktaten vom 23. April 1943 bis heute enthalten! Und über die Pause zwischen Krieg und Krieg (1943-44-45) und über die Epoche der Vorläufer des Antichrist und über den Antichrist und über die Waffen (Atomwaffen usw., usw.), die vom Satan den Menschen gegeben wurden, um Leiber und Geister zu töten in einer Gott verfluchenden Verzweiflung, und über die Verfolgung der Kirche und über den Fall eines Drittels der Sterne, hinweggefegt vom Schwanz des Drachens... die Sterne... die Priester... Wehe! Ich möchte so viele Dinge vergessen! Aber die Offenbarung in ihrer Essenz vergisst man nicht. «Warum soll ich all das wissen, mein Gott?» Ich zöge es vor, es nicht zu wissen!

Quelle: Maria Valtorta

Im Lichte der Propheten

<https://www.gottliebtdich.at>